

Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

Februar 2018

71 % der Arbeitslosen sind in Hartz IV. 277.000 Langzeitarbeitslose, viele davon sind Alleinerziehende. Die Zahl der offenen Arbeitsstellen steigt. Aber Bewerbern fehlt oft die passende Qualifikation. Eine Strategie der Landesregierung zur Kompetenzentwicklung von Arbeitslosen und Beschäftigten fehlt. Hier müssen Initiativen jetzt ansetzen. Wir dürfen nicht nur auf die neue Bundesregierung warten.

Arbeitslosenzahl aktuell:	687.955 (- 5,9 % oder 43.056 weniger als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung im weiteren Sinne:	933.737 (- 4,5 % oder 44.221 weniger als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	12.326 (Dezember 2017 endgültig)
• Arbeitslosenquote:	7,2 %
• Unterbeschäftigungsquote:	9,6 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	200.828 (-7,9 % oder 17.236 weniger als im Vorjahresmonat)
• 70,8 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	487.127 (- 5,0 % oder 25.820 weniger als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	61.035 (- 10,4 % oder 7.088 weniger als im Vorjahresmonat) davon 39.271 oder 64,4 % in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	134.015 (- 2,3 % oder 3.135 weniger als Vorjahresmonat), davon 76.370 oder 57,0 % in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose (40,2 % von allen):	276.370 (- 5,7 % oder 17.066 weniger als Vorjahresmonat)
• Ausländer:	211.724 (- 3,3 % oder 7.170 weniger als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

6.809.300 Personen im Dezember 2017, ein Anstieg um 2,2 % oder 149.037 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 4,5 % auf 1.783.475, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,0 % auf 4.885.268 (März 2017 gg. Vorjahr). Im Dezember 2017 gab es gegenüber dem Vorjahr große prozentuale Beschäftigungszugänge in den Bereichen: Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heime (z.B. Altenpflege) + 3,2% (17.400); Information u. Kommunikation + 5,3 % (10.600); Gastgewerbe + 2,5 % (4.300); Verkehr und Lagerei + 4,4 % (15.600); Erziehung u. Unterricht + 2,9 % (7.200); Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 3,0 % (9.300); wissenschaftliche und technische Dienstleistungen + 4,8 % (24.200); Gesundheitswesen + 2,2 % (11.700), aber Rückgänge bei Herstellung häuslicher Güter (Lebensmittel, Möbel) 1,8 % (- 4.300) und Finanzen und Versicherungen – 1,9 % (- 4.200)

Leiharbeitsbranche insges. 203.100 Beschäftigte + 4,8 % (9.400)

• Minijobs: (Juni 2017):	1.833.317	• Hartz IV: (Stand Januar 2018 vorläufig)	
Frauenanteil:	60 %	Bedarfsgemeinschaften :	863.488
ausschließlich geringfügig Beschäftigte	1.248.911	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte:	1.185.774
ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr 0,2%	-1.882	Aufstocker: (November 2017 endgültig)	301.784
im Nebenjob	584.406	davon:	
• Stellenmarkt:		Sozialversicherungspflichtige	136.966
Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 22.028 oder 15,8 % auf 161.838 angestiegen. Davon sind rd. 57.000 in Leiharbeit.		davon Vollzeit	47.998
• Ausbildungsmarkt 2016/2017 (Stand: November 2017)		Geringfügig Beschäftigte	114.044
136.973 gemeldete Bewerber (0,4 % oder 556 mehr als im Vorjahr). 110.891 gemeldeten Stellen (0,1 % oder 65 mehr als im Vorjahr). Damit sind wieder 22.617 Bewerber ohne Ausbildungsplatz geblieben (Unversorgte u. mit Alternative zum 30.9.) Nur 7.461 freien Stellen waren noch gemeldet.		außerdem:	
		Selbstständige:	20.484

Jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (25,5%)